

Sehr geehrte Vertreter des Gemeindebundes!

Wenn in Österreich quer durch alle Bevölkerungsgruppen, Altersschichten und Parteien über etwas Einigkeit herrscht, dann dass der Pflege- und Gesundheitsbereich tragende Säule einer funktionierenden, solidarischen Gesellschaft ist. Das starke Fundament dieser Säule bildet die Pflege. Wir leiden jedoch in zunehmendem Ausmaß an Erosionserscheinungen. Denn der ständige Personalmangel macht es uns immer schwieriger, unsere Arbeit so zu erledigen, wie es die uns Anvertrauten zu Recht von uns erwarten.

Als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, Betriebsrätinnen und Betriebsräte der Kärntner Pflegeheime und Krankenhäuser ist es unsere Aufgabe, die Anliegen unserer Kolleginnen und Kollegen zu vertreten, nicht nur gegenüber den Dienstgebern, sondern auch nach außen. Dazu gehören neben den wirtschaftlichen selbstverständlich auch die gesundheitlichen Interessen. Wir können und werden es nicht zulassen, dass diese der Durchsetzung kleinlicher politischer Tauschgeschäfte geopfert werden. Wir erinnern Sie und die BürgermeisterInnen sämtlicher Parteien daran, dass Pflege uns alle betrifft – Ihre Wählerinnen und Wähler miteingeschlossen!

Wir fordern daher Gemeinde- und Städtebund dazu auf, die Blockade der dringend notwendigen Reformen im Gesundheits- und Pflegewesen endlich aufzugeben, die unten angeführten Forderungen müssen noch 2017 umgesetzt werden.

- Sofortige Schlüsselreduktion von 2,5 auf 2,4
- Pflegedienstleitungen heraus aus dem Schlüssel
- Animation heraus aus dem Schlüssel
- Animationsumfang klar in Stunden definiert (mind. 0,5 Vollzeitäquivalente pro Heim)
- Personalbesetzung hat nach Anzahl der bewilligten und nicht nach Anzahl der belegten Betten zu erfolgen
- Personalpaket für ALLE Kärntner Krankenhäuser

Wir verbleiben mit Dank für Ihre Unterstützung